



lesen sie mal

Martina Racz „Eine von Acht“ Mein Leben mit Brustkrebs Verlag am Rande Mutig schon das Titelbild. Martina Racz stellt in diesem Buch nicht nur ihren Kopf ohne Haare zur Schau, sondern ihr gesamtes Innenleben - Diagnose Krebs! Von einer Sekunde auf die andere bricht das bisherige Leben zusammen. „Eine von acht“ zeigt, in einer ausgezeichnet berührenden Sprache, die „neue Lebenswelt“. Wie reagiert die Familie, die Freunde, die Umwelt. Verzweiflung und Hoffnung liegen tagtäglich nahe beisammen und beeinflussen von nun an das „normale Leben“.

Das Buch ist von einer Offenheit getragen, welche den Leser immer wieder verblüfft zurückschlägt. Und es zeigt dem Leser, welches die wahren Werte des Lebens sind. Fazit: es gibt immer Hoffnung, auch in schrecklichsten Situationen.

Herzlichst Ihr Wolfgang Lanzinger

konfirmation

Im September, Hoffnung auf einen Konfirmand.innenkurs ohne coronabedingte Unterbrechung. Zuversicht, dass sich die Situation vom vorigen Herbst nicht noch einmal wiederholt. So haben wir im September unser Konfirmandenjahr abgeschlossen.



Konfirmation 19. 09. 2021

Und im Oktober unseren nächsten Kurs gestartet. 20 junge Menschen machen sich gemeinsam auf den Weg, um etwas von Leben und Glauben zu entdecken, spüren was trägt, Gemeinschaft erleben.



tauschraum

Im Welser Tauschraum im evangelischen Cordatushaus können Menschen seit Oktober 2020 Kleidung und Spielsachen über eine Alternativwährung tauschen und dabei miteinander ins Gespräch kommen.

Der Raum ist Anlaufstelle für Begegnung, gibt die Gelegenheit zum Tauschen und günstig gute Kleidung zu erwerben. Damit kommt gute Kleidung wieder in Umlauf und es wird ein Beitrag für Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit ermöglicht.

Die Evangelische Kirche Österreich hat den Verein Tauschraum für sein Projekt mit dem Diakonienpreis 2021 gewürdigt und auf die Bühne geholt. Ebenfalls den Verein „teilweise“ der Evangelischen Jugend in Salzburg für sein Angebot der offenen Arbeit für Kinder und Jugendliche. Wir freuen uns sehr darüber.



kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450 Sprechstunde nach Vereinbarung Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics, 0676 / 77 211 88 Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.in.nen Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458 Wolfgang Pachernegg, 0660 / 112 68 25 Krankenhauseelsorge Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro: Petra Stockinger Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Telefon 47 584 - 11 office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag: Christa Pieber Theresa Roitner Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr Telefon 47 584 - 22 kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung: Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Telefon 47 584 - 11 office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus: Telefon 47 584-0 office@evang-wels.at www.evang-wels.at Spendenkonto: Raiba Wels IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels, 4600 Wels, Martin Luther-Platz 1 impulse@evang-wels.at



gottesdienste

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 19.12.21 4.Advent and 24.12.21 Heiliger Abend.

Wir bitten um die Anmeldung Ihrer Teilnahme bis 23.12. im Büro

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 25.12.21 1. Christtag and 31.12.21 Altjahresabend.

Gottesdienste im großen Saal des Cordatushauses

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 01.01.22 Neujahr and 23.01.22 3.So.n.Epiphantias.

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 30.01.22 letzter So.n.Epiphantias and 06.02.22 4. So.v.d. Passionszeit.

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 13.02.22 Septuagesimae and 04.03.22 Weltgebetstag.

Gottesdienste in der Christuskirche

Table with 2 columns: Datum, Christuskirche. Rows include 06.03.22 Invocavit and 13.03.22 Reminiscere.

Kindergottesdienst: jeweils Sonntag, 09:30 Uhr: 09.01. / 13.02. / 13.03. Wachskerze: jeweils Samstag, 09:30 Uhr: 18.12. / 15.01. / 19.02. / 19.03. Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Gottesdienste in Altenheimen:

Laachen: Mittwoch, 15:30 Uhr: 09.02. Flurgasse: Donnerstag, 15:00 Uhr: 10.02.

Weitere Termine für unsere Gottesdienste in den Seniorenheimen finden Sie auf der Homepage - www.evang-wels.at/termine



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung Dezember 2021

impulse



...dass ich euch gebe zukunft und hoffnung / Jer. 29,11

editorial

Liebe Leserinnen und Leser! Weihnachten und Hoffnung gehören zusammen wie Christbaum und Wachskerzen. Das beginnt mit der Erzählung über die Hirten, die draußen vor den Toren, auf den Feldern, sinnbildlich außerhalb der Dorfgemeinschaft, ihr Leben verbrachten und keine Änderungen in ihrem Leben erwarten durften. Sie wurden vom Licht des Sterns angezogen, waren voller Hoffnung etwas Bedeutendes zu erfahren und entdeckten mit dem Kind in der Wiege eine grundlegende Änderung ihrer Sicht auf das Leben: jedem Menschen ist eine unantastbare Würde mit in die Wiege gelegt.

Das Christkind in der Krippe, zu Jesus von Nazareth gewachsen, hat selbst mit seinem Blick weg vom Tatsächlichen hin zum Möglichen, Kraft zur Hoffnung auf das Überraschende, Unverfügbare, Göttliche geschenkt. So konnte der von engen gesellschaftlichen Verhältnissen Gelähmte zu neuen Wegen aufbrechen, der aufgrund grenzenloser Ungerechtigkeiten verstummte seine Stimme für das Recht erheben und die aus Trauer blind gewordenen wieder die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen.

Ich wünsche Ihnen und Euch Frohe Weihnachten und diese Hoffnung auf das Unerwartete, Unverfügbare und Ergreifende!

Ihr
Christian Baldinger

geistliches wort



Christen sind Hoffende?! Unser deutsches Wort hoffen ist sehr wahrscheinlich verwandt mit dem Wort hüpfen, und bedeutete ursprünglich: vor Erwartung zappeln, umherhüpfen, aufgeregter sein. Wir kennen das von den Kindern. Wir Erwachsene haben uns da meist besser im Griff, aber unsere Seele, unser Herz kann auch noch hüpfen und zappeln; auch wenn wir versuchen, das nicht zu sehr zu zeigen.

Das weihnachtliche Geschehen gibt auf jeden Fall dazu Anlass genug: GOTT -Mensch? GOTT- MENSCH! Gott - menschlich!

Es ist wohl die Größe der Gottesliebe in der Kleinheit des Menschenkindes, die zum Hüpfen und Hoffen Anlass gibt!

Gott zeigt seine Liebe darin, dass er mit dem, was er liebt, eins wird, indem er es wird! Damit ist jegliche Trennung zwischen Gott und Mensch aufgehoben!

Das ganz Menschliche gehört also unauf löslich zu Gott! Nichts davon ist abgelehnt oder verstoßen!

Auch nicht unsere Ängste und Nöte, nicht unsere Verzweiflungen und Bedrohungen! Und auch nicht, was erfreut und beglückt! So wünsche ich uns allen von Herzen ein hoffnungsvolles Advent- und Weihnachtsgeschehen!

Ihre
Charlotte Hagmüller



Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres, also mit dem 1. Adventssonntag sind wir in das von der Evangelischen Kirche in Österreich ausgerufenen „Jahr der Schöpfung“ eingetreten.

Es ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder. Es geht um Aufbruch und um neue Gewohnheiten, die dem Klima guttun. Wir Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht. Wir Menschen müssen uns dem entgegenstellen – es ist höchste Zeit!

Das ist eine riesige Aufgabe! Die evangelische Freiheit ermutigt uns dazu, sie anzugehen.

Viele Evangelische sind schon aktiv im Klimaschutz. Unsere Pfarrgemeinde Wels ist im Oktober 2021 dem Klimabündnis beigetreten. Wir haben uns verpflichtet, bei allen unseren Aktivitäten, bei der Instandhaltung der Gebäude, in Fragen der Mobilität, der Ernährung, der Müllvermeidung und Mülltrennung auf die Bewahrung der Schöpfung zu achten.

Das Schöpfungsjahr soll uns bestärken und neuen Schwung für den Klimaschutz in unserer Kirche und darüber hinaus bringen.

Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben, wenn Sie sich aktiv zum Jahr der Schöpfung einbringen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro!

unterwegs aufgelesen

Die ersten Kilometer liegen hinter uns. Wir sind spät weggekommen. Nicht mehr lange und es wird finster. Die Rucksäcke drücken schon auf den Schultern.

Einen Platz zum Schlafen haben wir eben gefunden. Erleichtert packen wir aus, ziehen uns um und bereiten die Kocher für das Abendessen vor. Die Brenner werden gefüllt. Wir freuen uns auf warmes Essen. Dann die Enttäuschung. Keine Flamme im Brenner. Und die Erkenntnis. Zur falschen Flasche gegriffen. Wir haben Petroleumöl mitgenommen anstelle von Brennspiritus. Wird wohl nichts mit warmen Essen am Abend. Und auch nicht mit Kaffee oder Tee zum Frühstück.

Ich finde auf der Karte eine Tankstelle. 10 Minuten zu Fuß. Da werde ich wohl Brennspiritus bekommen.

Mache mich auf. Hoffnungsvoll. Und komme mit leeren Händen zurück. „Die wissen nicht einmal, was Brennspiritus ist.“ Allgemeines Kopfschütteln. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, höre ich.

Ich wache auf. Rund um mich schlafen noch alle. Krame meine Unterlagen aus dem Rucksack. Beginne Tagebuch zu schreiben. Da zieht was an meinem Schlafsack. Eine Frau steht fragend da. Erzähle, dass wir die nächsten Tage den Mauerweg rund um Berlin gehen werden.

Sie will gar nicht stören. Sagt nur, dass sie uns zum Frühstück einladet, wenn alle wach sind. Sie wohnt mit ihrem Mann gleich um die Ecke. Und beschreibt mir den Weg.

Eine Stunde später trudeln wir ein. Heißer Kaffee, Tee, Kakao werden aufgetischt, Butterbrot, Hefezopf, Kekse. Und Geschichten von früher, als die Mauer noch stand.

Brennspiritus haben wir erst Tage später bekommen. Von einem Mann, der gerade vor seinem Haus stand und uns seinen letzten Rest schenkt. Dazwischen trotzdem Begegnungen, warmes Essen. Und die Erfahrung, dass am Weg immer wieder kleine Wunder passieren.

Wolfgang Pachernegg

drei fragen hoffnung

- 1/ Welche Hoffnung pflegst du?
- 2/ Welche Hoffnung hast du aufgegeben?
- 3/ Was hält deine Hoffnung am Leben?



Diese 3 Fragen haben Menschen verschiedenen Alters spontan aufgegriffen und beantwortet. Manche,r hätte gerne mehr Zeit zum Überlegen gehabt. Doch aus dem Bauch raus ist es letztlich eine tief verwurzelte Sehnsucht, die dabei ans Tageslicht kommt.

- 1/ Ich hoffe, dass sich irgendwann einmal gegenseitiges Verständnis, Liebe und Fairness in Bezug auf unsere Lebensumstände weltweit durchsetzt.

Dass alles immer wieder gut wird.

Dass die derzeitigen Umbrüche des Weltganzen in eine friedliche Koexistenz aller mündet.

Dass sich die allgemeine Unzufriedenheit mit allem und jeden, beruhigen wird und wieder ruhigere Zeiten ein kehren.

Ich hoffe, dass ich die Matura schaffe und Medizin studieren kann.

Ich hoffe, nicht in Depression zu verfallen.

- 2/ Aufgegeben habe ich die Hoffnung, schön, reich und berühmt zu werden. Das ist ein Scherz. Ich denke, ich habe noch keine Hoffnung aufgegeben. Dass ich materiell reich werde.

Aufgegeben, dass die Menschheit aus Fehlern lernt und deshalb immer wieder in alte Muster eintaucht.

Eigentlich keine aufgegeben.

- 3/ Meine Hoffnung am Leben halten immer mal wieder so kleine Erfolge. Die sich hoffentlich fortsetzen. Meine gute Laune.

Das Aufbegehren der tausenden Jugendlichen, ihre lebendige Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit.

Das Interesse der nächsten Generation an einer lebenswerten Umwelt und ihre Bereitschaft die Ideen auch umzusetzen.

Dass es hinter der Gewitterwolke einen Regenbogen gibt.

Weil ich nicht alleine bin.

Und was wären Ihre Antworten auf diese Fragen? Spüren Sie dem nach, reden Sie mit anderen darüber. Lassen Sie sich überraschen.

Taizé Gebet

Die meditativen Gesänge aus der Gemeinschaft in Taizé in Verbindung mit Texten aus der Bibel, Gebeten, Stille und Kerzen- schaffen einen Abend der Einkehr und des Auftankens jeden 2. Sonntag im Monat um 19:00 Uhr
St. Franziskus: 09.01. / 13.03.
Christuskirche: 13.02. / 10.04.

Kernzeit – Jugendliturgie

Eine Feier für junge Menschen von 13 bis 30, von chillig bis fetzig, gemeinsam lässig feiern mit Tiefgang.

Sonntag, um 18:30 Uhr
16.01. / 20.02. / 20.03.

St. Franziskus, Lahren

Kinderfasching

Im Weltall



Samstag, 29.01. um 14:30 Uhr
Cordatushaus, Großer Saal

Hoffnung garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt, darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun.

Fullbert Steffensky

termine

Für alle Termine gilt

Bitte auf der Homepage www.evangel-wels.at überprüfen, welche Aktivitäten aktuell stattfinden!

Konfirmandenkurs

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr
jeden Freitag um 17:00 Uhr

Entdeckungsreise mit Gott

Für die Kinder der 2. und 3. Klasse Volksschule
jeweils Freitag von 16:00-18:30 Uhr
14.01. / 11.02. / 11.03. / 01.04.
Kleiner Saal

Theater à la carte

jeden Dienstag um 17:30 Uhr
offen für alle Kids ab der 6. Schulstufe
Gabriele-Kirsten Lutz
0699 / 188 77 458

Chor „Bono Animo“

Termine erfahren Sie bei Angelika Wasmeier
0699 / 113 39 352

Seniorenkreis

Donnerstag, um 14:30 Uhr
13.01. / 03.02. / 03.03. / 10.04.

Selba Gedächtnistraining

Donnerstag von 09:00-10:30 Uhr
16.12. / 13.01. / 27.01. / 24.02. / 10.03. / 24.03.

Helga Pflüglmeier, 07242 54837
Kleiner Saal

Spielerunde

Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett oder Kartenspiele?
vierzehntägig, jede ungerade Woche
Donnerstag, von 19:00-21:00 Uhr,
Kleiner Saal

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt.
Freitag, 04.03. um 19:30 Uhr
Herz Jesu Kirche, Neustadt

lebensbewegungen

taufen

Florentina Wipplinger
Erich Ringer
Emilia Rieder
Martha Ströher
Johannes Karrer
Leo Adamek

trauungen

Andrea Taibl und Manuel Vuschl

bestattungen

Georgine Schatz, 92, Wels
Filipp Schimpf, 88, Wels
Fritz Pflüglmeier, 73, Wels
Richard Himmelfreundpointner, 92, Thalheim

Anneliese Aichinger, 78, Wels
Johann Hoffmann, 83, Wels
Herta Pollich, 82, Wels

Ernst Hemedinger, 94, Wels
Hermine Zauner, 95, Wels
Erika Neumayer, 80, Wels

Siegfried Brandner, 43, Wels
Helena Pointner, 85, Wels
Hermann Knoll, 91, Thalheim

Gertraud Ströher, 91, Wels
Alfred Stadler, 90, Wels
Cleofa Bolik, 85, Thalheim/Alt-

münster
Jakob Keck, 89, Buchkirchen
Philipp Sichmann, 87,
Gunskirchen

Friederike Sams, 83, Wels
Edgar Werner, 80, Wels
Katharina Zoni, 84, Wels

Rosina Eder, 90, Wels
Edeltraud Stephan, 81, Wels
Franz Hudelist, 79, Gunskirchen